



## Trainingskonzept „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ (2-3 Tage)

Eine Suchterkrankung betrifft die ganze Familie. Kinder aus suchtbelasteten Familien erleben Stressfaktoren und sind besonderen Entwicklungsrisiken ausgesetzt. Aufgrund der komplexen Problemlagen stellt die Arbeit mit diesen Familien für Fachkräfte eine Herausforderung dar. Sie benötigen in Bezug auf diese Zielgruppe und die Lebenssituation der Kinder spezifisches Fachwissen.

Die Auseinandersetzung mit Substanzkonsum und Sucht im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Mutter- bzw. Elternschaft berührt das persönliche Wertesystem von Fachkräften in relevanten Hilfesystemen wie kaum ein anderes Thema.

### Zielgruppe

Fachkräfte unterschiedlicher Professionen und Hilfesysteme, die direkt oder indirekt mit suchtbelasteten Familien in Berührung kommen.

### Inhalt

- Abhängigkeit in der Familie: Familiendynamiken, Rollenverteilung, Risiko- und Belastungsfaktoren
- Grundlage der Suchthilfe und -prävention (optional)
- Haltung
- Schutzfaktoren
- Wie können Fachkräfte betroffene Kinder unterstützen?
- Psychoedukation: Die elterliche Suchterkrankung ansprechen

### Methoden

Präsentationen, Diskussionen, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Videos und praktische Übungen

„Make the difference“ –  
Gemeinsam für Kinderschutz  
in suchtbelasteten Familien



Co-funded by the European Union's Rights, Equality and Citizenship Programme (2014-2020)

zorggroep  
zIn

LWL

# Trainingsmodule

## Modul 1: Abhängigkeit in der Familie

- Block 1.1: Familiendynamiken & Rollen von Kindern in suchtbelasteten Familien, Belastungsfaktoren und Entwicklungsrisiken, Schutzfaktoren
- Block 1.2: Kernbotschaften der Bindungstheorie: Wie beeinflusst eine Suchterkrankung die Bindung?

## Modul 2: Was ist eine Suchterkrankung?

- Block 2.1: Was ist eine Suchterkrankung? Wie entwickelt sie sich? Suchtverlauf/Stufen des Substanzkonsums
- Block 2.2: Fokus: Entstigmatisierung
- Block 2.3: Notwendigkeit der Prävention speziell für diese Kinder: Entwicklung und Transmission von Suchterkrankungen

## Modul 3: Arbeit mit Eltern mit Suchtproblemen

- Block 3.1: Thematisierung der Kinder und Elternschaft in der Arbeit mit Klientinnen und Klienten
- Block 3.2: Ein Ablaufplan in Anlehnung an den „Kindreflex“ aus Belgien
- Block 3.3: Eine gemeinsame professionelle Haltung finden!

## Modul 4: Psychoedukation: Kindern die elterliche Abhängigkeit erklären?

- Block 4.1: Warum den Kindern die elterliche Abhängigkeit erklären?
- Block 4.2: Wie kann man das erklären? Praktische Hinweise aus Österreich und Beispiele aus dem belgischen Toolkit“ Kriebel“

## Modul 5: Kooperation

- Block 5.1: Notwendigkeit von Kooperation
- Block 5.2: Empfehlungen für eine erfolgreiche Kooperation

## Modul 6: Länderspezifische Informationen

- Block 6.1: Nationale Datenlage, Prävalenzen
- Block 6.2: Gesetzeslage, Verteilung von Zuständigkeiten
- Block 6.3: Vorhandene Angebote im jeweiligen Land

*Die Module können nach Bedarf ergänzt und/oder die Reihenfolge geändert werden. Ergänzendes Material zu den einzelnen Modulen steht aktuell nur in Englisch zur Verfügung.*

*Weitere Informationen auf:  
[www.euronetprev.org/projects/makethedifference](http://www.euronetprev.org/projects/makethedifference) und  
[www.lwl-ks.de/projekte/make-difference](http://www.lwl-ks.de/projekte/make-difference)*

